



ERLENMATT-SCHULHAUS NEUBAU PRIMARSCHULE

Erlenmattstrasse 6, 4058 Basel

Im Rahmen der Arealentwicklung Erlenmatt wurde der Bedarf eines Primarschulhauses für zwölf Klassen mit Kindergarten und Sporthalle für das gesamte Quartier ausgewiesen. Ziel der Ausschreibung zum öffentlichen Projektwettbewerb war der Entwurf einer zeitgemässen und flexibel nutzbaren Schulanlage, welche sich städtebaulich und architektonisch überzeugend in das neue Quartier einfügen sollte.



Vorderhaus





AUSGANGSLAGE

Auf dem Gebiet des ehemaligen Güterbahnhofes der Deutschen Bahn ist ein neues Quartier mit rund 1300 Wohnungen entstanden. Die Neuzuteilung von Primarschulkindern für das Einzugsgebiet Erlenmatt und die laufende Quartierentwicklung schufen Bedarf für ein Primarschulhaus mit Dreifachsporthalle. In der Folge wurde 2012 ein öffentlicher Wettbewerb durchgeführt und das Siegerprojekt zur Weiterbearbeitung empfohlen.

AUFGABE UND PROJEKTZIELE

Das neue Quartier Erlenmatt brauchte eine 12-Klassen-Primarschulanlage mit einer Dreifachturnhalle, die auch der Vereinsnutzung offenstehen sollte. Zusätzlich vorgesehen waren zwei Kindergartenklassen und eine Tagesstruktur. Die Architektur war gefordert, für diese Bedürfnisse eine Form zu finden, die präsent und selbstverständlich ihren Teil an die Identitätsbildung des Quartiers leistet.

PROJEKT

Die Problematik der Parzellenform wird mit einer neuartigen architektonischen Typologie aufgefangen. Das neue Schulhaus ist mit seiner im Grundriss wie im Schnitt abgetreppten Figur sorgfältig in die Umgebung eingepasst und generiert trotz beengter Situation hohe aussenräumliche Qualitäten und immer wieder wechselnde Ausblicke. Das Gebäude ist unmittelbar an den nördlichen Wohnblock angebaut und wirkt dennoch so, als stünde es schon länger hier als sein Nachbar. Diese Lesart, die die Eigenständigkeit des Schulhauses betont, wird mit einem illusionistischen Kniff verstärkt: Die Nordfassade des Schulhauses scheint hinter dem angrenzenden Gebäude durchzulaufen. Derselben Logik des nachträglich eingebauten Solitärans an städtebaulicher Nahtstelle gehorcht die regelmässige Fassadenstruktur aus grossformatigen Lochfenstern. Die sorgfältig gewählten Proportionen der Fenster und das ausgewogene Verhältnis von



Gruppenraum



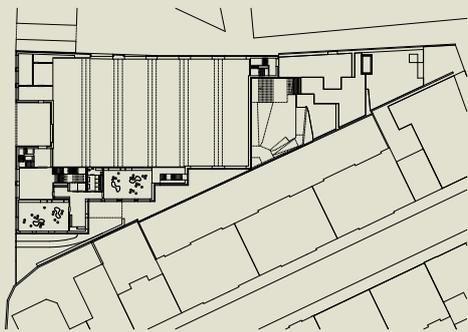
Treppenhaus



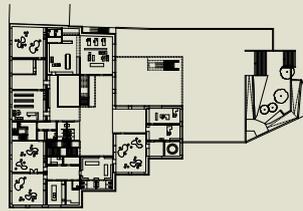
Klassenzimmer

Öffnung und Wand verstärken den eleganten Gesamteindruck. Bei aller Harmonie eignet den Fassaden etwas Spannungsvolles, immer wieder sind Öffnungen als Blindfenster ausgebildet, deren Oberflächen im Unterschied zu den restlichen Fassadenflächen in glatt geschalttem Weissbeton gestockt sind.

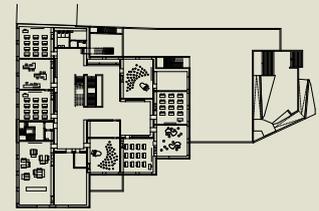
Das Primarschulhaus ist im Querschnitt in verschiedene Nutzungsbereiche geteilt: Die Dreifachturnhalle ragt ein Geschoss aus dem Erdreich heraus und bildet zusammen mit den Kindergärten den Gebäudesockel. Auf diesem befindet sich das Hauptgeschoss mit Tagesstruktur, Sekretariat, Bibliothek, verschiedenen Gruppenräumen und Bereichen für die Lehrerschaft. Zentrales Element ist die Halle, die sowohl von der Erlenmattstrasse als auch über die Rückseite der Parzelle zugänglich ist. In den folgenden Geschossen sind die Klassenzimmer und Spezialräume angeordnet. Zuerst liegt die mit tieferer Farbe gestrichene Aula mit Blick auf den Max Kämpf-Platz. Die Abtrepung der Geschosse schafft zahlreiche Terrassen und ermöglicht im Brandfall die Entfluchtung, so dass die grosszügigen Erschliessungszonen uneingeschränkt genutzt werden können.



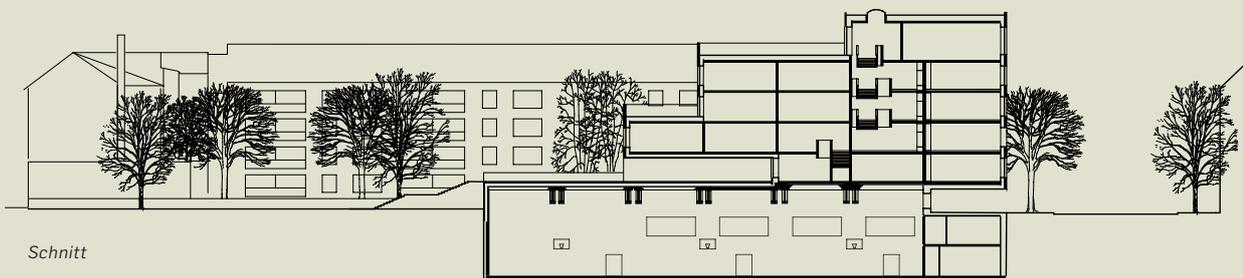
Grundriss Erdgeschoss



Grundriss 1. Obergeschoss



Grundriss 2. Obergeschoss



Schnitt



Turnhalle



Galerie zur Turnhalle

Die Ausbildung der Etagen als clusterartige Einheiten führt zu einer ökonomischen Gliederung in Raumschichten, auch was die Versorgung mit Gebäudetechnik betrifft: Pro Zimmer sind alle Installationen – vom Lavabo bis zur Zu- und Abluft – in einem wandfüllenden Möbel mit Schränken und offenen Fächern zusammengefasst. Ebenso konsequent auf Einfachheit und Langlebigkeit ausgerichtet sind die Konstruktion und Materialisierung des Schulhauses, das den Minergie-Eco-Standard aufweist.

Erstmals weltweit kommen hier filzartige Platten zur Anwendung, die aus gepressten Fasern recycelter Pet-Flaschen bestehen und schalldämmend wirken. Die Riemenböden der Zimmer sind aus massiver Eiche gefertigt und so verlegt, dass sie leicht knarren und schwingen wie in alten Holzhäusern. Auch die Materialien in den Erschließungsbereichen sind naturbelassen: die Asphaltböden, die Betondecken ebenso wie die Bespannung der Wände mit Rupfen, einem derben Leinengewebe aus Jute. Der Rückgriff auf traditionelle Materialien und Verarbeitungsweisen in Verbindung mit innovativen Produkten sowie einer zeitgemässen Formensprache erzeugt robuste, anpassungsfähige Innenräume von angenehm warmer Stimmung.

KENNZAHLEN

ERLENMATT-SCHULHAUS

NEUBAU PRIMARSCHULE
Erlenmattstrasse 6, 4058 Basel



OBJEKT	
Eigentümer	Einwohnergemeinde der Stadt Basel
vertreten durch	Immobilien Basel-Stadt
Bauherr, vertreten durch	Bau- und Verkehrsdepartement Basel-Stadt, Städtebau & Architektur, Hochbauamt
Projektmanager Bauherr	Alan Wakefiel, Hochbauamt
Fachspezialist Bauherr	Matthias Dreier, Hochbauamt
Nutzer	Erziehungsdepartement Basel-Stadt

PROJEKTORGANISATION

Gesamtleitung	Luca Selva Architekten, Basel
Architektur	Luca Selva Architekten, Basel
Bauingenieur	Gruner AG, Ingenieure und Planer, Basel
Landschaftsarchitektur	Künzel Landschaftsarchitekten AG, Basel
Elektroplanung	Scherler AG, Basel
HLK- + MSR-Planung	Amstein und Walthert, Zürich
Sanitärplanung	Schmutz und Partner AG, Basel
Bauphysik	Zimmermann und Leuthe, Aetigkofen
Fassadenplanung	Emmer Pfenninger Partner AG/ Luca Selva Architekten
Lichtplanung	Hübscher Gestaltet GmbH, Basel
Brandschutzplanung	Professional Security Design AG, Allschwil

TERMINE

Planerwahlverfahren	Wettbewerb, August 2012
Kreditbeschluss	Oktober 2014
Baubeginn	Januar 2015
Bezug	August/Oktober 2017

RAUMPROGRAMM	GESAMTFLÄCHE m ²
Dreifachsporthalle mit Garderoben, Technik	2'585
Schule (12 Klassen) inkl. Infrastruktur, Spezialräume, Aula etc.	5'670
Tagesstruktur	310
Kindergarten (2 Klassen)	290

GRUNDMENGEN SIA 416 (2003)

Grundstücksfläche GSF	m ²	3'480
- Umgebungsfläche UF	m ²	1'240
- Gebäudegrundfläche GGF	m ²	2'240
Geschossfläche total GF	m ²	9'310
- Geschossfläche beheizt EBF	m ²	8'750
- Geschossfläche unterirdisch GFU	m ²	2'975
- Geschossfläche oberirdisch GFO	m ²	6'335
Aussenwandfläche total AWF	m ²	4'528
- Aussenwandfläche gegen Erdreich AWU	m ²	1'279
- Aussenwandfläche geschlossen zur Aussenluft inkl. Fenster AWO	m ²	3'249
Dachfläche gegen Aussenluft DAFO	m ²	2'619
Hauptnutzfläche HNF	m ²	5'220
Gebäudevolumen GV	m ³	44'400

ERSTELLUNGSKOSTEN BKP 1-9			inkl. MWST	34'164'000
1	Vorbereitung, Provisorien	CHF	73'000	
2	Gebäude	CHF	30'809'000	
4	Umgebung	CHF	652'000	
5	Baunebenkosten	CHF	940'000	
7	PV-Anlage	CHF	70'000	
9	Ausstattung /Kunst am Bau	CHF	1'620'000	

GEBÄUDEKOSTEN BKP 2			inkl. MWST	30'809'000
20	Baugrube	CHF	1'753'000	
21	Rohbau 1	CHF	8'200'000	
22	Rohbau 2	CHF	2'851'000	
23	Elektroanlagen	CHF	2'990'000	
24	HLKK + MSR-Anlagen	CHF	1'422'000	
25	Sanitäranlagen	CHF	1'205'000	
26	Transportanlagen	CHF	77'000	
27	Ausbau 1	CHF	4'283'000	
28	Ausbau 2	CHF	2'282'000	
29	Honorare	CHF	5'746'000	

KOSTENKENNWERTE SIA 416

Erstellungskosten BKP 1-9			inkl. MWST
Kosten/Gebäudevolumen GV	CHF/m ³	802	
Kosten/Geschossfläche GF	CHF/m ²	3'824	
Kosten/Hauptnutzfläche HNF	CHF/m ²	6'820	
Gebäudekosten BKP 2			
Kosten/Gebäudevolumen GV	CHF/m ³	694	
Kosten/Geschossfläche GF	CHF/m ²	3'309	
Kosten/Hauptnutzfläche HNF	CHF/m ²	5'902	

ENERGIEKENNWERTE SIA 380/1

Energiebezugsfläche A _E	m ²	8'853
Thermische Gebäudehüllfläche A _{TH}	m ²	8'455
Gebäudehüllzahl A _{TH} /A _E		0.96
Heizwärmebedarf Q _H	MJ/m ²	18
Warmwasserbedarf Q _{WW}	MJ/m ²	29
Wärmebedarf effektiv Q _{TH}	MJ/m ²	8
U-Wert Dach gegen Aussenluft	W/m ² K	0.07-0.13
U-Wert Wand gegen Aussenluft	W/m ² K	0.11-0.19
U-Wert Verglasung	W/m ² K	0.60
U-Wert Wand gegen Erdreich	W/m ² K	0.12
Zertifikate	Minergie-P-ECO®	

KOSTENSTAND

Baupreisindex BINW-H	Oktober 2017	98.5
Basis	Oktober 2015 = 100	

IMPRESSUM

© Bau- und Verkehrsdepartement
Basel-Stadt, Städtebau & Architektur,
Hochbauamt

REDAKTION
Hochbauamt, Mauro Pausa, Urs Rudin
FOTOGRAFIE
Roman Weyeneth, Basel

GESTALTUNG UND REALISATION
Susanne Krieg Grafik-Design, Basel

KORREKTORAT
Rosmarie Anzenberger, Basel

DRUCK
Stuedler Press AG, Basel

AUFLAGE
300 Exemplare

BEZUG
Bau- und Verkehrsdepartement
Basel-Stadt, Städtebau & Architektur,
Hochbauamt, Münsterplatz 11,
4001 Basel, Tel. 061 267 94 36
Basel, Januar 2019

www.hochbauamt.bs.ch